

Bioscud Artic

Flüssige Abdichtungsmembran mit hoher Leistung auf TPO-Basis. Ideal für Flachdächer, Bitumenbahnen und Außenflächen, flexibel auch bei extrem niedrigen Temperaturen. Geeignet für die Speicherung von Wasser, UV-beständig und witterungsfest.

Das lösemittelbasierende Bioscud Artic ist gebrauchsfertig, lässt sich auch bei niedrigen Temperaturen schnell auf große Oberflächen auftragen, um eine dekorative und zugleich schützende Abdichtung mit hohem Reflexionsgrad (Cool Roof), ausgezeichneten mechanischen Leistungen und konstanter Flexibilität auch bei besonders niedrigen Temperaturen zu erzielen.



Rating 1

1. Speziell für die dekorative Abdichtung mit Bewahrung der Flexibilität bis -40°C
2. Einfache Anwendung auch bei niedrigen Temperaturen (-5 °C) und besonders hoher Luftfeuchtigkeit
3. Zertifiziert für die Schutzdekoration mit hohem Reflexionsgrad - Cool Roof (weiße Farbe)
4. Zertifiziert für die Einkapselung von Faserzement- und Asbestzementplatten entsprechend Ministerialdekret vom 20.08.99
5. TPO-Copolymere in Lösemittel mit extrem hoher chemischer Beständigkeit gegenüber Wirkstoffen und wässrigen Lösungen

- × Regional Mineral $\geq 30\%$
- × VOC Low Emission
- × Solvent ≤ 5 g/kg
- ✓ Low Ecological Impact
- × Health Care

6. Geeignet für das Speichern von Wasser und beständig gegen UV-Strahlen, benötigt keinen Schutz (cover)

kerakoll

Anwendungsbereich

→ Einsatzbereich:

- Dekorative, sichtbar bleibende Abdichtung gegen positiven Druck von Bauwerksdächern allgemein, Flach- und Satteldächern, alten vorgeformten Bitumenbahnen, Decken, Deckplatten, Überdachungen, Flachdächern, Faserzementabdeckungen, Dachkehlen, Ablaufkanälen, Abdeckungsteilen, Gesimsen.
- Dekorative, sichtbar bleibende Abdichtung gegen positiven Druck von Brunnen, Zisternen, Tanks, Blumenkästen, Dachgärten, Dachbegrünung und Becken (Maximalgrenzen für gelegentlichen Kontakt: HCl 10%, NaCl 10%, NaClO 4%).
- Schutz zur Feuchtigkeitsregulierung von Beton- und Stahlbetonbauteilen (horizontale, vertikale und geneigte Flächen) mit hohem Schutz vor Karbonatisierung (geringe CO₂-Durchlässigkeit).
- Reparatur und schützende Dekoration Cool Roof (weiße Farbe) von alten, vorgeformten Bitumenbahnen.
- Abdichtung von Tragwerken und Elementen unter den Dachziegeln vor der Befestigung mit Polyurethanschaum.
- Gelegentlich für Wartungszwecke begehbare Flächen.

Untergründe:

- Fertig- oder Ortbeton und Stahlbeton
- mineralische Estriche der Produktlinie Keracem sowie Zementestriche
- mindestens 6 Monate alte, vorgeformte, glatte und schieferbeschichtete Bitumenbahnen
- alte TPO-, EPDM- und PVC-Bahnen nach Schleifen und vorgezogener Anwendungsprobe (sicherstellen, dass keine Weichmacher vorhanden sind)
- Aluminium, Stahl, Eisen, Kupfer, Blech, Holzdielen und -decken
- Glasfaserkunststoff und Polycarbonat nach vorherigem Schleifen, Faserzementplatten, Trockenbausysteme
- alte Flüssigdichtung aus Polyurethan- und Epoxidmaterial sowie Altlacke auf Aluminiumbasis nach Schleifen, spezieller Reinigung und Prüfung der Haftung mittels Peeling-Test
- Boden- und Wandbeläge aus Keramikfliesen, zementgebundener Terrazzo, Klinker, Steinmaterialien

→ Cool Roof

- Die Verwendung einer Beschichtung mit hohem Reflexionsvermögen reduziert - vor allem bei direkt einfallenden Sonnenstrahlen ausgesetzten Flachdächern in der Sommerzeit - die oberflächliche Temperatur des Dachs. In den unter den Deckflächen liegenden Räumen werden dank der verringerten Absorption der Sonnenenergie geringere Temperaturen erreicht, wodurch der Energieverbrauch bei der sommerlichen Klimatisierung reduziert wird: Es kommt zu einer passiven Kühlung der Gebäude mit direkter Verbesserung des Wohn- und Arbeitskomforts..
- Die reflektierenden Eigenschaften der Beschichtung nehmen mit der Zeit durch die Ansammlung von Schmutz ab. Es wird daher empfohlen, die Flächen regelmäßig zu reinigen und, wenn sich das ursprüngliche Weiß nicht wiederherstellen lässt, die Beschichtung erneut aufzutragen.
- Die Cool-Roof-Abdichtung mit Bioscud Artic reduziert die Wirkung von lokalen Wärmeinseln (unterschiedliche Temperaturgradienten zwischen städtischen Gebieten und Grünzonen) mit daraus folgender Erzielung von LEED-Punkten.

Nicht anwenden:

- während der wärmsten Tageszeiten und/oder auf stark erhitzten Untergründen
- bei starker Sonneneinstrahlung sowohl vor als auch während des Auftrags
- bei bevorstehendem Regen
- auf schwimmenden oder nicht einwandfrei verankerten, feuchten oder durch aufsteigende Feuchtigkeit belasteten Untergründen
- auf Flächen, die ständigem oder schwerem Verkehr ausgesetzt sind oder auf denen schwere Beläge verklebt werden
- auf zementären Leichtuntergründen, die nicht für die Aufnahme von direkten Lasten geeignet sind, auf polystyrolhaltigen Untergründen, auf Dämmplatten, auf nicht xylolbeständigen Untergründen
- auf leichten Holzdielen, Spundbrettern oder Überdachungen aus Holz
- für Abdichtungen bei negativem Druck
- wo das Schleifen schwerer Gegenstände vorgesehen ist

Anwendungshinweise

→ Anforderungen an die Untergründe

Trocken (dimensionsstabil):

Estriche aus Keracem Eco und Keracem Eco Pronto - Wartezeit 24 Std.

- Beton - Wartezeit 6 Monate, außer bei spezieller Anweisung

- Zementestrich oder -putz - Wartezeit 7 Tage pro cm Schichtstärke (warme Jahreszeit).

Unversehrt (nicht einwandfrei anhaftende Teile oder Elemente entfernen, die Haftung und Kompatibilität evtl. vorhandener Beschichtungen prüfen).

Kompakt (über die gesamte Schichtstärke) und fest.

Fest und beständig, ohne oberflächliches Bleeding.

Trocken (Restfeuchtigkeit Zementuntergrund <3%), ohne Kondenswasser an der Oberfläche (nach Reinigung mit Hochdruck-Wasserstrahl stets das vollständige Trocknen des Untergrunds abwarten).

Sauber: Oberflächen ohne Zementmilch, Schalöl, Rückstände vorheriger Verarbeitungen, Staub; alles, was die Haftung beeinträchtigen könnte, entfernen (im Zweifelsfall im Voraus einen Peeling-Test durchführen).

Überprüfen, dass keine aufsteigende Feuchtigkeit oder negativer Feuchtigkeitsdruck vorhanden sind: Es könnte sich Dampfdruck an der Schnittstelle zwischen Untergrund und Abdichtung bilden, was zu Ablösungen und Blasen führen kann. Zur Prüfung der Restfeuchtigkeit der Untergründe empfiehlt es sich, eine mit Klebeband versiegelte PE-Folie (Mindestdicke 0,2 mm) auf einer der direkten Sonne ausgesetzten Fläche anzubringen und nach 24-48 Std. das Vorhandensein von Kondenswasser zu prüfen und/oder die Feuchtigkeit des Untergrunds mit Hilfe eines CM-Messgeräts zu messen.

→ Vorbereitung der Untergründe

- Beton- und Stahlbetonflächen: Eine vorbeugende Behandlung von ggf. vorhandenen Distanzhaltern aus Metall durch mechanisches Aufbrechen, Schneiden der Distanzhalter und Passivierung mit Aquastop Nanosil vornehmen; den Untergrund mit Bioscud Artic, das im Verhältnis 1:0,5 mit Bioscud DL verdünnt wurde, vorbereiten, Verbrauch 300 g/m².

- Zementestriche: Überprüfen, dass die Restfeuchtigkeit unter 3% liegt, den Untergrund entsprechend den Angaben in der Tabelle vorbereiten.

Ggf. vorhandene Feldbegrenzungsfugen vom Staub reinigen und mit Aquastop Nanosil versiegeln und 20 cm breite Bioscud TNT-Streifen mit Bioscud Artic im Anschluss an die Fugen verkleben.

Ggf. vorhandene Risse mechanisch aufbrechen,

vom Staub reinigen, mit Kerarep Eco

entsprechend den Angaben im Technischen

Datenblatt versiegeln und noch frisch mit

Quarzsand bestreuen; 20 cm breite Bioscud

TNT-Streifen mit Bioscud Artic im Anschluss an die versiegelten Risse verkleben.

Um zu vermeiden, dass das Gewebe aufgrund von Bewegungen aufgeworfen wird, ist

die gesamte Oberfläche des Gewebes auf

der Rückseite an der Estrichoberfläche

festzukleben. Dabei ist darauf zu achten, dass

das Gewebe an den Fugen locker verklebt wird

(das Gewebe muss dem Querprofil folgen und darf nicht straff verklebt werden).

Um die Sichtbarkeit von zuvor behandelten

Fugen und Bruchstellen zu mindern, in die

erste noch frische Schicht Bioscud Artic das

Gewebe Bioscud TNT (100 cm) einarbeiten

und mit einer oder mehreren Schichten decken,

wobei dazwischen das Trocknen der einzelnen

Schichten abzuwarten ist; bei Einsatz von

Bioscud TNT auf der gesamten Oberfläche

kann das Aufbringen der zuvor beschriebenen

Bioscud TNT-Streifen vermieden werden.

Bioscud Artic in zwei oder mehr Schichten

auftragen, bis die erforderliche Gesamtmenge

erreicht wird.

Den Untergrund mit Bioscud Artic, das im

Verhältnis 1:0,5 mit Bioscud DL verdünnt

wurde, vorbereiten, Verbrauch 300 g/m².

- Alte vorgeformte Bitumenbahnen: Um das Ablüften von Ölen und Weichmachern vor der Weiterbearbeitung zu ermöglichen, müssen die Bahnen mindestens 6 Monate alt sein. Ggf. vorhandene Blasen sind kreuzweise aufzuschneiden, woraufhin das Trocknen des Untergrunds abgewartet und danach die Stelle mit geeignetem Material verfüllt wird. Bei Vorhandensein von begrenzten Abschnitten und/oder Streifen, die nicht einwandfrei verankert sind, ggf. vorhandene Lacke oder oberflächliches Coating entfernen und Bioscud BT Fix auftragen.

Falls das Phänomen des Bodenkriechens

auftritt (Falten, Verwerfungen, Ablösen

von Überlappungen und Kräuseln der

Abdichtungsmembran), das von den Ecken der

Überdeckung ausgeht, sind Instandhaltungs-

oder Reparaturmaßnahmen erforderlich, bevor

das System Bioscud Artic aufgetragen werden

kann.

Den Untergrund je nach Beschaffenheit der Bitumenbahn vorbereiten:

- Glatte Bitumenbahnen: Eine gründliche Trockenreinigung durchführen, indem Staub und umweltbedingte Rückstände entfernt werden (bei Rückständen von Ölen und Weichmachern wird der Einsatz von

Anwendungshinweise

Hochdruck-Wasserstrahl empfohlen, wonach das vollständige Trocknen abzuwarten ist). Direktes Aufbringen ohne Grundierung.

- Schieferbeschichtete Bitumenbahnen: Eine gründliche Trockenreinigung durchführen und schwach haftende Schiefersplitter entfernen. Den Untergrund mit Bioscud Artic, das im Verhältnis 1:0,5 mit Bioscud DL verdünnt wurde, vorbereiten, Verbrauch 300 g/m².
- Alte Keramik- oder Steinfußböden: Die Verankerung des Belags prüfen, ggf. schwach verklebte Elemente und Oberflächenbeschichtungen entfernen (Wachse, wasserabweisende Produkte usw.). Je nach Verwendungszweck der Oberflächen eine spezifische Reinigung durchführen. Falls eine chemische Reinigung nicht möglich ist, die Oberflächenschicht mechanisch durch Kugelstrahlen oder Aufreißen aufräumen, den Staub entfernen und die Oberflächen ggf. ausgleichen. Ggf. vorhandene Unebenheiten mit geeigneten Produkten der Linie Keralevel ausgleichen. Bei Untergründen mit hoher Restfeuchtigkeit ($\geq 3\%$, gemessen mit CM-Messgerät an Probeentnahme vom Estrichboden) ist das Einsetzen von Wasserdampfanzügen einzuplanen, die mit einem geeigneten wasserundurchlässigen Verankerungs- und Verbindungssystem ausgestattet sind und im Abstand von ca. 1 pro 15 m² angebracht werden. Die Abzüge sind 5 - 10 Tage vor der Abdichtung zu installieren und die Restfeuchtigkeit ist vor der Anwendung an der entferntesten Stelle zwischen zwei benachbarten Abzügen zu messen. An Feldbegrenzungsfugen und/oder Bruchstellen mechanisch aufbrechen, vom Staub reinigen und mit Aquastop Nanosil versiegeln; abdichten, indem 20 cm breite Bioscud TNT-Streifen mit Bioscud Artic im Bereich der versiegelten Fugen und Bruchstellen verklebt werden. Um zu vermeiden, dass das Gewebe aufgrund von Bewegungen aufgeworfen wird, ist die gesamte Oberfläche des Gewebes auf der Rückseite an der Bodenoberfläche festzukleben. Dabei ist darauf zu achten, dass das Gewebe an den Fugen locker verklebt wird (das Gewebe muss dem Querprofil folgen und darf nicht straff verklebt werden). Um die Sichtbarkeit von zuvor behandelten Fugen und Bruchstellen zu mindern, in die erste noch frische Schicht Bioscud Artic das Gewebe Bioscud TNT (100 cm) einarbeiten und mit einer oder mehreren Schichten decken, wobei dazwischen das Trocknen der einzelnen Schichten abzuwarten ist; bei Einsatz von Bioscud TNT auf der gesamten Oberfläche kann das Aufbringen der zuvor beschriebenen Bioscud TNT-Streifen vermieden werden. Bioscud Artic in zwei Schichten mit einem Gesamtverbrauch von ≥ 2 kg/m² auftragen. Bei erhärtetem Produkt sind ggf. vorhandene

Blasen im Bereich der Fugen ein Anzeichen für übermäßige Restfeuchtigkeit des Untergrunds; die Blasen entfernen, das Trocknen des Untergrunds abwarten und das Produkt erneut auftragen. Direktes Aufbringen ohne Grundierung.

- Verzinkte oder vorlackierte Metalluntergründe (abschließende Schicht muss fest haften): Ggf. vorhandene Überlappungen, Bewegungsbereiche, Unebenheiten oder Konstruktionsdefekte mit Aquastop Nanosil versiegeln. Diese Bereiche vorbereiten, indem Bioscud TNT mit Bioscud Artic verklebt wird. Bioscud Artic in zwei oder mehr Schichten auftragen. An verzinkten Untergründen vorbeugend Exence Zinc auftragen (ggf. vorhandene Oxidationsablagerungen mit saurem Reinigungsmittel abwaschen und großzügig nachspülen). Auf jeden Fall sind schadhafte oder rostige Stellen vollständig abzutragen; anschließend wird eine rost- und korrosionsschützende Farbe aufgetragen.
- Holzuntergründe: Ggf. vorhandene Risse oder Nut-Federverbindungen zwischen den Dielen (keine durchgehenden Risse) mit Aquastop Nanosil verfüllen, die vollständige Vernetzung des Produkts abwarten (ca. 24 Stunden); anschließend die imprägnierten oder lackierten Flächen anschleifen und zum Schluss eine sorgfältige Reinigung mit Keragrip Eco Pulep vornehmen. Den Untergrund mit Bioscud Artic, das im Verhältnis 1:0,5 mit Bioscud DL verdünnt wurde, vorbereiten, Verbrauch 300 g/m².
- Bei der Einkapselung für die Sanierung von Bauwerken aus Faserzement und Asbestzement den Untergrund, wie folgt, vorbereiten:
 - Trockener Untergrund aus Faserzement:
 - Bioscud Artic, 1:0,5 mit Bioscud DL verdünnt, Verbrauch 300 g/m²
 - Asbesteinkapselung, Typ A, B, C und D:
 - Bioscud Artic, 1:0,5 mit Bioscud DL verdünnt, Verbrauch 300 g/m²

→ Anwendung

Das Produkt ist gebrauchsfertig. Falls erforderlich, die Konsistenz der Masse mit einem Rührwerk bei niedriger Drehzahl (ca. 400 U/Min.) von unten nach oben mischend homogenisieren. Das Produkt ist frostempfindlich; es muss auch auf der Baustelle vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitzequellen geschützt gelagert werden.

- Abdichtung Randbereich: Nachdem der Untergrund entsprechend obiger Beschreibung vorbereitet wurde, den gesamten Randbereich der Fläche abdichten, indem 20 cm breite Bioscud TNT-Streifen mit Bioscud Artic verklebt werden, wobei eine Überlappung

Anwendungshinweise

von mindestens 5/10 cm zwischen den Bioscud TNT-Streifen vorzunehmen ist: Die Übergänge zu anderen Flächen mit beliebiger Ausrichtung (Säulen, Pfeiler, Mauern, Rampen), Schwellen, durchtretenden Elementen, an den Flächen befestigten Bauteilen oder Anlagen, Abflüssen und Abdichtungselementen sorgfältig ausführen; bei Platzmangel und, wenn kein Bioscud TNT verklebt werden kann, sind Verbindungshohlkehlen mit Aquastop Nanosil in mehreren Schichten oder Passstücke mit Aquastop BT herzustellen.

Bauwerksfugen sind mit geeigneten Systemen abzudichten.

- Abdichten der Überlappungen von Bitumenbahnen:
Falls die Bioscud TNT-Armierung nicht auf der gesamten Fläche verwendet wird, müssen 20 cm breite Bioscud TNT-Streifen mit Bioscud Artic auf jeder Überlappung der Bitumenbahn verklebt werden, wobei eine Überlappung von mindestens 5/10 cm zwischen den Bioscud TNT-Streifen vorzunehmen ist.
- Oberflächenabdichtung aus TPO, EPDM, PVC:
Vorab einen Peel-Test (Schälprüfung) durchführen. Nachdem ein kleines Quadrat abgeschliffen worden ist, eine kleine Menge Bioscud Artic auftragen und darauf einen Streifen Bioscud TNT in das noch frische Material einlegen, das vollständige Erhärten der Membran abwarten und den Test durchführen; insbesondere:
 - synthetische EPDM-Bahnen: mit Bioscud TNT armieren (100 cm);
 - Synthetische PVC-Bahnen: Schleifen einplanen; wenn der Untergrund sich als schadhaft oder abgenutzt erweist und Mikrolöcher aufweist, das Aufbringen einer Schicht von zu 50% mit Bioscud DL verdünntem Bioscud Artic einplanen; angesichts der hohen Anzahl unterschiedlicher im Handel erhältlicher Arten empfiehlt sich stets die Vornahme einer vorgezogenen Anwendungsprobe.
- Oberflächenabdichtung:
Bioscud Artic mit lösungsmittelfester Kurzflorwalze, Pinsel, hartem Gummirakel (nur auf rauen oder porösen Unterlagen zu empfehlen) oder Airless-Sprühgerät (Bioscud Artic mindestens 24 Stunden vor der Verwendung in geschlossenen Räumen einlagern und bei Bedarf je nach verwendetem Werkzeug maximal zu 20% mit Bioscud DL verdünnen) auf alle Flächen auftragen, die abgedichtet werden sollen. Dabei ist darauf zu achten, dass alle mit Bioscud TNT verklebten (horizontalen und vertikalen) Flächen vollständig bedeckt werden. Nach Auftrag der ersten Schicht mindestens 4 Stunden abwarten, dann die zweite Schicht überkreuzend auftragen, um für optimale Verteilung des

Produkts zu sorgen. Die zweite Schicht wird nach vollständigem Trocknen der ersten aufgebracht (die Umgebungsbedingungen können erhebliche Variationen der unter Standardbedingungen gemessenen Zeiten bewirken), denn das enthaltene Lösemittel könnte eine nicht vollständig getrocknete erste Schicht angreifen; lange Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen führen jedoch wiederum zu einer Reduktion der Haftzugwerte der nachfolgenden Schicht.

Beim Einsatz von Bioscud TNT auf der gesamten Fläche ist bei Holzuntergrund, Faserzementplatten, synthetischen EPDM-Bahnen oder, wenn Bereiche, in denen sich Wasser staut, vorhanden sind, eine Schicht Bioscud Artic mit der Walze (mittellanger Flor 10-15 mm) auftragen, wobei darauf zu achten ist, dass die gesamte Fläche abgedeckt wird; anschließend Bioscud TNT auf der noch frischen ersten Produktschicht verlegen. Mit der Walze ohne Produkt andrücken, um Faltenbildung zu vermeiden. Ein Überlappung der Armierung von mindestens 10 cm auf der Abdichtung des Randbereichs sowie zwischen den Bahnen vornehmen. Die zweite Schicht wird nach vollständigem Trocknen der ersten aufgebracht (die Umgebungsbedingungen können erhebliche Variationen der unter Standardbedingungen gemessenen Zeiten bewirken); lange Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen führen zu einer Reduktion der Haftzugwerte der nachfolgenden Schicht. Insgesamt in 2 oder mehr Schichten mindestens 2 kg/m² Produkt abzüglich des für die Vorbereitung des Untergrund verwendeten Materials aufbringen. Das vorgeschriebene Mindestgewicht für die Anwendung ist genau einzuhalten. Zur Kontrolle des aufgetragenen Gewichts wird empfohlen, die Gebinde mit dem Produkt in regelmäßigen Abständen von 18 m² pro Schicht zu verteilen.

Das Erhärten des Produkts erfolgt durch die Verdunstung des in der Emulsion enthaltenen Lösungsmittels; die Trocknungszeiten sind daher von der Temperatur und der Umgebungsfeuchtigkeit in den Stunden nach der Anwendung abhängig. Bei nicht völlig getrocknetem Produkt besteht die Gefahr, dass es durch Witterungseinflüsse oder Kondenswasserbildung ausgewaschen und irreparabel beschädigt wird.

Die Beständigkeit gegen Stauwasser hängt von der vollständigen Trocknung ab. Bei erhärtetem Produkt sind ggf. vorhandene Blasen ein Anzeichen für übermäßige Restfeuchtigkeit des Untergrunds; die Blasen entfernen, das Trocknen des Untergrunds abwarten und das Produkt erneut auftragen.

Anwendungshinweise

Die Klebrigkeit der Oberflächen nach der Anwendung ist ein Merkmal des Produkts und führt zu keiner Beeinträchtigung der Leistung des Endprodukts; sie lässt mit der Zeit nach und kann durch Abstreuen mit Industrietalkum oder Zement beseitigt werden.

Sonderanwendungen

- Blumenkästen und Dachgärten: Bioscud Artic mit Bioscud TNT armiert auftragen, wobei letzteres in die noch frische erste Schicht eingebracht wird und vor dem Füllen (Wartezeit ≥ 48 h) eine Schicht PP mit hoher Dichte und eine Trennschicht (TNT 300 g/m²) einzuplanen sind; falls hochstämmige Bäume vorhanden sind, wurzelresistentes Gewebe einplanen.
- Becken und Tanks zur Wasserspeicherung: Die der Untergrundart entsprechende Vorbereitungsbehandlung vornehmen. Eine Hohlkehle zur Verbindung mit geeigneten Mörteln an den Wand/Fußboden- und Wand/Wand-Eckbereichen herstellen. Zur Förderung des Trocknens vor dem Füllen (Wartezeit ≥ 15 Tage) ist forcierter Luftaustausch vorzusehen. Nicht einsetzbar für die Speicherung von Trinkwasser, Waschwasser, das Kohlenwasserstoffe und/oder Lösungsmittel enthält, von Jauche oder, wenn chemische Beständigkeit erforderlich ist oder wenn die Speicherung von Wasser mit pH < 5 oder > 7 geplant ist; die Speicherung von Wasser ist erlaubt, wenn die Anforderungen an den pH-Wert erfüllt sind.

Einkapselung von Bauteilen aus Faser- und Asbestzement:

- Typ A - sichtbar im Außenbereich (Bauteile, die Witterungseinflüssen ausgesetzt sind

und Verwitterung und/oder das Freisetzen von Fasern erfahren). Die Stärke der getrockneten Einkapselungsbeschichtung darf im Durchschnitt nicht unter 0,3 mm liegen und an keiner Stelle 0,250 mm unterschreiten. Die letzten beiden Produkte des Einkapselungsvorgangs müssen zwei deckende Produkte mit unterschiedlicher und kontrastierender Farbe sein.

- Typ B - sichtbar im Innenbereich (im Innenbereich befindliche Werkstücke, die „unversehrt aber beschädigungsanfällig“ oder „beschädigt“ sind). Die mittlere Stärke der getrockneten Einkapselungsbeschichtung darf nicht unter 0,25 mm liegen und an keiner Stelle 0,2 mm unterschreiten. Die letzten beiden Produkte des Einkapselungsvorgangs müssen zwei deckende Produkte mit unterschiedlicher und kontrastierender Farbe sein.
- Typ C - nicht sichtbar (zur Unterstützung von Eindämmungsmaßnahmen) Die Stärke der getrockneten Einkapselungsbeschichtung darf nicht unter 0,2 mm liegen und keine Messung darf diesen Wert unterschreiten.
- Typ D - Hilfsprodukt (um die Freisetzung von Fasern in die Umgebung zu vermeiden und Abbruchmaßnahmen zu unterstützen). Die Einkapselungsbeschichtung muss eine sich vom Untergrund abhebende Farbe aufweisen.

→ Reinigung

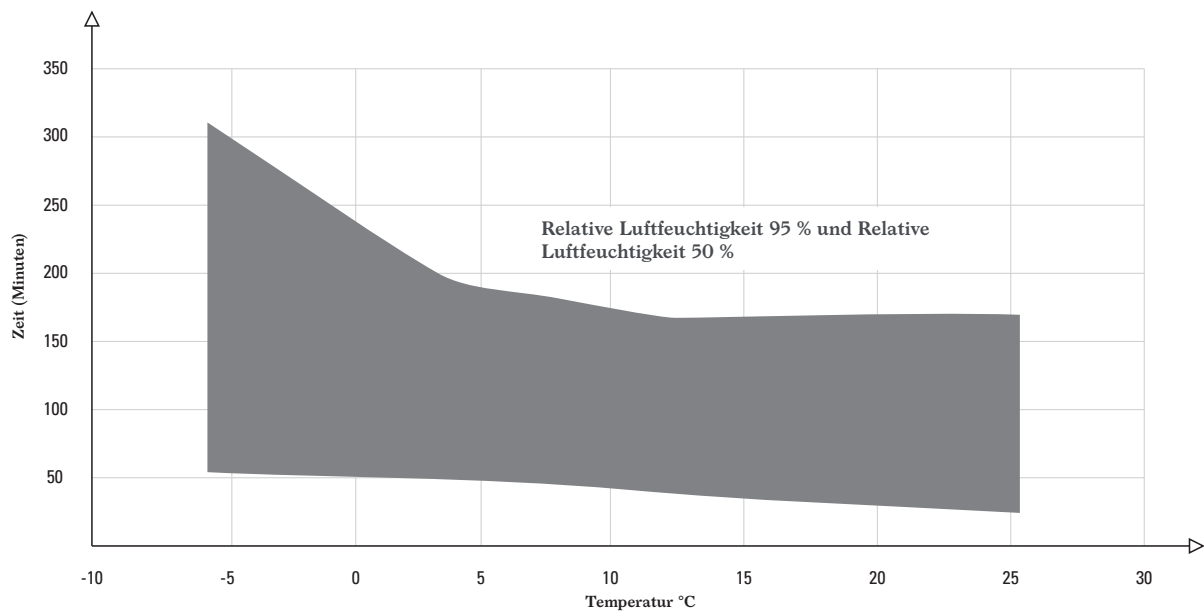
Frisch lässt sich das Produkt mit Bioscud DL entfernen; sollen Walzen und Pinsel erneut verwendet werden, diese eingetaucht lagern, um das Trocknen des Produkts zu verhindern. Zum Entfernen von erhärteten Produktrückständen Bioscud DL verwenden.

Weitere Hinweise

- Bei übermäßiger Hitze während des Auftragens der zweiten Schicht kann das in Bioscud Artic enthaltene Lösemittel dazu führen, dass die bereits erhärtete erste Schicht wieder weich wird, sodass die Gefahr von Blasenbildung entsteht; nicht während der wärmsten Tageszeiten und/oder auf stark erhitzte Untergründe und/oder unter Bedingungen mit starker Sonneneinstrahlung sowohl vor als auch während der Anwendung auftragen
- Bei ständigem Gehverkehr Bioscud Traffic auftragen.
- Die in die erste noch frische Schicht Bioscud Artic eingebrachte und mit der zweiten Schicht vollständig abgedeckte Bioscud TNT-Armierung sorgt für eine erhebliche Steigerung der Scherfestigkeit und der Leistungen in Bezug

auf die Rissüberbrückung der Abdichtung, wodurch kritische Situationen der Untergründe eingedämmt werden.

- Die Dauerhaftigkeit der Anwendungen kann ggf. durch eine Armierung oder eine höhere als die im technischen Datenblatt angegebene Anzahl von aufgetragenen Bioscud Artic-Schichten verbessert werden.
Außerordentliche Pflege: zur Wiederherstellung der ursprünglichen Ästhetik und Funktionalität nach Abnutzung eine sorgfältige Reinigung vornehmen und das Produkt mit der Walze entsprechend den angegebenen Anweisungen auftragen.
- Trocknung
TROCKNUNGSZEIT LAUT ASTM D 5859-03 (Dry-Time test)
Siehe Tabelle Technische Daten



Farbtabelle

Weiß (RAL 9010)	
Grau (RAL 7034)	
Rot (RAL 3013)	
Grün (RAL 6017)	

Diese Farbtöne haben reinen Beispielswert.

Zertifizierungen und Kennzeichnungen



Ausschreibungstext

Abdichtung des Untergrunds - Lieferung und zertifizierter Einbau von lsemittelbasierter flüssiger 1-K-Abdichtungsmembran mit hoher Leistung auf TPO-Basis, die auch bei extrem niedrigen Temperaturen flexibel bleibt, für die Speicherung von Wasser geeignet, UV-beständig und witterungsfest ist, wie z.B. Bioscud Artic von Kerakoll Spa, versehen mit CE-Kennzeichnung und den Leistungsanforderungen gemäß DIN EN 1504-2 entsprechend.

Technische Daten gemäß Kerakoll-Qualitätsnorm		
Art	Farbige Paste	
Farben *	Weiß (RAL 9010) - Grau (RAL 7034) - Rot (RAL 3013) Grün (RAL 6017)	
Spezifisches Gewicht	ca. 1,15 kg/dm³	
Chemische Basis	thermoplastische Copolymere in Lösemittel	
Mineralogische Beschaffenheit des Zuschlags	Kristalline Karbonate	
Rohdichte	ca. 1,40 ± 0,05 kg/dm³	
Trockenrückstand	ca. 57 %	
Lagerfähigkeit	ca. 18 Monate nach Herstellungsdatum in der unbeschädigten Originalverpackung	
Hinweise	Frostfrei und vor direkter Sonneneinstrahlung sowie Hitzequellen geschützt lagern	
Verpackung	Eimer 18 kg	
Dynamische Viskosität	ca. 9000 mPas · sec (S 0,5; 20 RpM bei +20 °C)	Methode nach Brookfield
Anwendungsgrenzen:		
- Temperatur	von -5 °C bis +35 °C	
- Feuchtigkeit	≤ 85%	
Trockenzeit (dry-time Test)		ASTM D 5859-03
+30°C und relative Luftfeuchtigkeit 50 %:		
- handtrocken	30 min.	
- in der Tiefe getrocknet	3 Std.	
+15 °C und relative Luftfeuchtigkeit 50 %:		
- handtrocken	45 Min.	
- in der Tiefe getrocknet	3 Std.	
+5 °C und relative Luftfeuchtigkeit 50 %:		
- handtrocken	1 Std.	
- in der Tiefe getrocknet	3,5 Std.	
+30 °C und relative Luftfeuchtigkeit 95 %:		
- handtrocken	30 min.	
- in der Tiefe getrocknet	3 Std.	
+15 °C und relative Luftfeuchtigkeit 95%:		
- handtrocken	45 Min.	
- in der Tiefe getrocknet	3 Std.	
+5 °C und relative Luftfeuchtigkeit 50%:		
- handtrocken	1 Std.	
- in der Tiefe getrocknet	3,5 Std.	

Technische Daten gemäß Kerakoll-Qualitätsnorm		
Staubtrocknung	≥ 1 Std.	ISO 9117-3
Zeit bis zur Unempfindlichkeit gegenüber Regen (bei ausreichender Belüftung):		
- bei +23 °C / 50% rel. Luftf.	≥ 1 Std.	
- bei +10 °C / 80% rel. Luftf.	≥ 2 Std.	
Wartezeit zwischen 1. und 2. Arbeitsgang	≥ 4 Std.	
Wartezeit bis zur vollständigen Trocknung	≥ 8 Std.	
Erforderliche Mindestschichtstärke	≥ 0,9 mm getrocknetes Produkt entsprechend ca. 2 kg/m ² frisches Produkt	
Inbetriebnahme	ca. 24 Std. / ca. 5 Tage (Speicherung von Wasser)	
Verbrauch**	≥ 2 kg/m ²	

Datenmessung bei +23 °C, 50 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug.

* die RAL-Angaben sind Richtwerte.

** Auf sehr rauen Untergründen kann der Verbrauch höher ausfallen.

Leistungen

HIGH-TECH

Wasserundurchlässigkeit:

- Wasserdichtigkeit	≥ 0,6 bar	EN 1928
- 1,5 bar über 7 Tage	Kein Eindringvermögen	EN 14891

Dehnung:

- mit F max	≥ 500%	ISO 527-1
- Reißdehnung (+23 °C)	≥ 500%	ISO 527-1
- Reißdehnung (-5 °C)	≥ 220%	ISO 527-1
- Reißdehnung (-20 °C)	≥ 108%	ISO 527-1

Haftung:

- auf Beton	≥ 3 MPa	EN 1542
- auf Blech	≥ 2 MPa	EN 1542
- auf Keramikböden	≥ 6 MPa	EN 1542
Beständigkeit gegen statische Last (Durchstanzfestigkeit)	20 kg (steife und weiche Untergründe)	EN 12730
Schlagfestigkeit	IR 20	EN 6272-2
Kaltbiegeverhalten	-40 °C	EN 1109
Klassifizierung der Brandbeständigkeit	Broof (t2) (t3)	EN 13501-5
Temperaturbeständigkeit	von -40 °C bis +90 °C	

Leistungen		
Beschichtung für den Schutz von Betonflächen entsprechend DIN EN 1504-2		
Konformität	PI-MC-IR	EN 1504-2(C)
CO ₂ -Durchlässigkeit	$S_D > 50 \text{ m}$	EN 1062-6
Wasserdampfdurchlässigkeit	Klasse II; $5 \text{ m} \leq S_D \leq 50 \text{ m}$	EN 7783-1 EN 7783-2
Kapillare Wasseraufnahme und Wasserdurchlässigkeit	$w < 0,1 \text{ kg/m}^2 \cdot \text{h}^{0,5}$	EN 1062-3
Haftzugfestigkeit direkt auf Beton	$> 0,8 \text{ MPa}$	EN 1542
Temperaturwechselbeständigkeit:		
- Frost-Tau-Wechsel-Lagerung (Streusalz)	$\geq 0,8 \text{ MPa}$	EN 13687-3
- Gewitterartige Bedingungen (plötzliche Temperaturschwankungen)	$\geq 0,8 \text{ MPa}$	EN 13687-3
Exposition gegenüber Witterungseinflüssen	kein sichtbarer Defekt	EN 1062-11
Dynamische Rissüberbrückung nach -20 °C	Klasse A5	EN 1062-7
Einkapselung von Asbestzement-Platten entsprechend Dekret Gesundheitsministerium 20.08.99		
Klasse A	Geeignet	Auftrag Socotec 2197FE/20
Klasse B	Geeignet	Auftrag Socotec 2197FE/20
Klasse C	Geeignet	Auftrag Socotec 2197FE/20
Klasse D	Geeignet	Auftrag Socotec 2197FE/20
Haftung (a)	$\geq 1,3 \text{ MPa}^{(a)}$	EN 24624
Haftung nach Frost-Tau-Wechsel	$\geq 1,2 \text{ MPa}^{(a)}$	EN 4624
Haftung nach Sonne-Regen-Wechsel	$\geq 1,1 \text{ MPa}^{(a)}$	UNI 10686
Beschleunigte Alterung UVB/Kondenswasser und Wasserundurchlässigkeit	kein Auftreten von Feuchtigkeit	UNI 10686
Beschleunigte UV-Alterung	kein Auftreten von Feuchtigkeit	UNI 10686
Waschfestigkeit	$> 5.000 \text{ Zyklen}$	EN 24624
(a) kohäsives Versagen des Untergrunds		
Cool Roof		
Bioscud Artic Weiß:		
- solare Reflexion	0,846 (Cool Roof DM 26/06/15 SR $> 0,65$)	ASTM C 1549-09
- solarer Absorptionsgrad	0,154	ASTM C 1549-09
- Emissionsgrad	0,909	EN 15976/2011
- Index des Solaren Reflexionsgrads (SRI)	106,4 – 106,0 – 105,8	ASTM E 1980-01
Zertifikat des solaren Reflexionsgrads (Cool Roof)	Geeignet	Zert. Unimore ETR-20-0458

Hinweise

- Produkt für professionellen Gebrauch

→ National geltende Normen und Vorschriften sind zu beachten

→ 2 Std. vor Regen und Kondenswasser schützen

→ Die Beständigkeit gegen Stauwasser hängt von der vollständigen Trocknung nach dem Aufbringen ab

→ Keine Bindemittel oder andere Materialien zum Produkt dazugeben

→ Nicht auf schmutzige, nicht ausreichend feste, warme, starker Sonneneinstrahlung ausgesetzte Flächen sowie bei bevorstehendem Regen auftragen
- Sicherheitsdatenblatt beachten; ggf. anfordern

→ Für alles Weitere wenden Sie sich bitte an den Kerakoll Worldwide Global Service +39 0536 811 516 - globalservice@kerakoll.com



Die Angaben in Bezug auf das Rating basieren auf dem GreenBuilding Rating Manual 2013. Diese Informationen wurden im März 2025 aktualisiert (GBR Data Report – 03.25). Im Laufe der Zeit können Ergänzungen und/oder Änderungen von KERAKOLL SpA vorgenommen werden. Aktuelle Daten können auf der Internetseite www.kerakoll.com eingesehen werden. KERAKOLL SpA ist deshalb in Bezug auf Gültigkeit und Aktualität ihrer Informationen nur verantwortlich, wenn diese direkt der eigenen Internetseite entnommen wurden. Das technische Datenblatt ist nach unserem besten technischen Wissen und anwendungstechnischen Kenntnissen verfasst. Da wir jedoch keinen direkten Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben, handelt es sich hierbei um allgemeine Hinweise, die unser Unternehmen in keiner Weise rechtlich verpflichten. Es wird daher empfohlen, vorab Tests durchzuführen, um die Eignung des Produktes für die geplante Anwendung zu überprüfen.